

Oberilp anzeiger

mitteilungen der bürgergemeinschaft

nr. 29

Auflage: 1.200 Stück

november 1986

An unsere Leser und Leserinnen

Den Oberilp-Anzeiger gibt es, wie sich etliche von innen erinnern werden, schon seit bald 15 Jahren. In unregelmäßiger Folge erscheint er immer dann, wenn Mitglieder der Bürgergemeinschaft Oberilp (BGG) meinen, allen Bewohnern der Oberilp etwas mitteilen zu müssen. Dieses mal steht folgendes an: wir haben Vertreter aller Parteien, die Stadtverordneten der Oberilp insbesondere, gebeten, den Bürgern der Oberilp Ende dieses

monats Rede und Antwort zu stehen zu Themen, die innen auf den Wägen brennen. Dazu finden Sie Anregungen in den nächsten Spalten. Vielleicht möchten Sie auch andere Themen ansprechen - achten Sie auf die Ankündigung in unserem Schaukasten dem Sparkasseneingang in der Oberilp gegenüber und kommen Sie zu der öffentlichen Anhörung! Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Heidi Busse, Vorsitzende der BGG

Jugendliche zeigen Verständnis

Bewohner am Edekaplatz fühlen sich gestört durch den Lärm, den Jugendliche, besonders in den späten Abendstunden unter ihren Fenstern verursachen. Auf ihre Anregung hin fand ein Gespräch zwischen betroffenen Jugendlichen, dem Spielhausleiter, Herrn Langmesser und Vertretern der BGG statt. Antworten der Jugendlichen:
Der Edekaplatz liegt auf dem Nachhauseweg;

der gut beleuchtete Platz und die Bänke sind Anziehungspunkt, um Unterhaltungen mit Freunden zu führen;

um 21.00 Uhr schließt das Spielhaus - es gibt keine Gelegenheit, den Abend anschließend noch gesellig zu verbringen;
eine beleuchtete, überdachte Sitzgruppe in Spielhausnähe könnte vielleicht beiden Seiten helfen.

bg.

wenn's um Geld geht
Sparkasse



**Zweigstelle Oberilp -
gleich nebenan!**

Es STINKT einen an...

... wenn man als Fußgänger in der "Kusn - Hour" vom Höseler Platz die Höseler Str. in Richtung Ober-/Unterilp geht und von giftigen Abgasen der stehenden Autos eingenebelt wird.

... wenn man in der Hauptverkehrszeit an der Bushaltestelle "An der Wildenburg" auf den Bus wartet, ihn schon sieht, aber erst in 10 Minuten einsteigen kann.

... wenn man an der Höseler Str. wohnt und den Lärm und den Automief ertragen muß, weil "Stop and Go" auf der Straße herrscht.

... wenn man erfährt, daß, obwohl neue Ampelsteuerungen eingebaut wurden, die Autofahrer immer noch 15 - 20 Minuten für diese ca. 1 km lange Strecke brauchen.

... wenn man sieht, daß der Durchgangsverkehr durch das Wohngebiet Oberilp zunimmt, weil die Autofahrer den Stau auf der Höseler Str. umgehen wollen.

... wenn man bei der Stadtverwaltung den Vorschlag macht, die Ampelsteuerung im Bereich zwischen Ober- und Unterilp zu ändern, und nichts passiert.

... wenn die Verwaltung nicht dafür zuständig ist, sich aber der Sache annimmt und diese weiterleiten will und bis zum heutigen Tag nichts passiert ist.

... wenn man nicht weiß, warum nichts passiert, dann kann man nur noch vor sich herstinken. hl

SPIELPLÄTZE

Die BGO wies die Stadtverwaltung auf die schlechten Zustände der Kinderspielplätze fast aller großen Wohnanlagen hin.

Die Verwaltung schrieb daraufhin die Hauseigentümer an, wies sie auf die Bestimmungen der Spielplatzsatzung der Stadt Heiligenhaus über die Größe und Beschaffenheit von privaten Spielflächen hin und bat um Stellungnahme.

Die Eigentümer haben nicht nur Stellung genommen, sondern inzwischen teilweise auch bereits Taten folgen lassen.

So wurde der Spielplatz des Hauses Harzstr. 9 runderneuert. Er erhielt einen neuen Sandkasten, eine Rutsche und zwei Federtiere.

Auf den Spielflächen der Häuser Rhönstr. 10 und 12 wurden neue Sitzbänke und ein größeres Mehrzweckspielgerät

aus massivem Holz aufgestellt.

Die Spielbereiche der Häuser Harzstr. 2-10, 16-20 und 24-26 sollen im Zuge der Neugestaltung der Außenanlagen nach Fertigstellung der zentralen Heizungsanlage instandgesetzt, erweitert oder erneuert werden. Wir sind gespannt, ob auch die Baugesellschaft Heiligenhaus Wort hält.

Wie in den Instandhaltungsplan 88 aufgenommene Überarbeitung der Spielplätze der Häuser Harzstr. 3 und 5 ist wohl deshalb bisher nicht erfolgt, weil die Verwaltungsgesellschaft gewechselt hat. Wir werden nachfassen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch erwähnen, daß die Stadt mit gutem Beispiel vorangegangen ist und den alten Traktor auf dem öffentlichen Spielplatz an der Rhön-/Ecke Grubenstr. durch ein großes und buntes Mehrzweckspielgerät ausgetauscht hat.



Seit 1860

Warum denn in die Ferne schweifen?
Ihre Bäckerei und Konditorei in der Oberilp
täglich frische Brötchen, Brot und Kuchen

Sie sollten es versuchen!

M.S.
Horst ten Eicken
BÄCKEREI UND KONDITOREI
5628 Heiligenhaus
Hauptstr. 106 · Stettiner Str. 2 · Oberilp

Kultur in Oberilp

Unter dem Motto "Ein Abend mit Musik" führte die Bürgergemeinschaft Oberilp bisher 5 Veranstaltungen durch. Den Auftakt bildete das Bergische Ensemble im Herbst 1987 mit der Vorstellung alter Musikinstrumente. Da dieser Abend sehr erfolgreich war, lud die BGO im Dezember die Musikschule ein. Sie erfreute das Oberilper Publikum mit ihrem Adventskonzert. Auch diese Veranstaltung fand wieder großen Anklang, so daß man sich entschloß, die Musikabende in regelmäßigen Abständen zu wiederholen. 1988 wurde dann der Kulturausschuß gegründet mit der Absicht, den Oberilper Bürgern ein kulturelles Angebot im eigenen Stadtteil anzubieten, darüber hinaus aber auch Bürger anderer Stadtteile, sowie der Innenstadt anzusprechen. Weitere Musikabende folgten: Im April 1988 das Frühlingskonzert mit 2 Japanischen Künstlerinnen, die in Japan und Spanien Gesang und Klavier studiert haben, und somit an diesem Abend japanische und spanische Lieder vortrugen. Es war ein Liederabend von überzeugender Qualität, der neben dem deutschen Publikum auch viele japanische Mitbürger anzog. Es folgte im Juni 1988 ein Jazzabend. Es traten die "Echoes of New-Orleans", eine Band aus den Niederlanden auf, die bald alle Zuhörer mit ihren fetzigen Rhythmen buchstäblich vom Hocker riß. Es war ein gelungener Abend für

alle Beteiligten: für die Band ein Publikum, das hervorragend mitging und für das Publikum eine Band, die hohe musikalische Qualität bot. Im Oktober gab es dann einen Lieder- und Arienabend mit Heinz Teubert (Baß) und Renate Fröhlich (Klavier), beides Hobbymusiker, die ihrem Publikum ein buntes Liederprogramm vorstellen konnten. Es reichte von volkstümlichen Opernarien über Operettenmelodien bis hin zum Musical, vom Kunstlied übers Volkslied bis hin zum Stimmungs- und Seemannslied. Schöne Begleiterscheinung aller dieser Abende war die persönliche Atmosphäre. Während der Pausen und auch nach den Veranstaltungen standen die Musikfreunde bei einem Glas Wein oder Bier noch lange zusammen, unterhielten sich mit den Künstlern oder auch untereinander über den gelungenen Abend oder auch über viele andere Dinge mehr. Nun erscheint dieser Bericht sehr positiv und auch erfolgreich, das ist er in erster Linie auch, doch das Ziel der BGO, viele Bürger aus dem eigenen Stadtteil, anderer Stadtteile und der Innenstadt anzusprechen ist nur zum Teil gelungen, es bleiben immer noch zu viele Plätze leer und deshalb: Nehmen Sie an den Musikabenden teil, denn es gibt in der Oberilp nicht nur Probleme, sondern auch sehr viele schöne Dinge. Ein recht herzliches Dankeschön für die Zusammenarbeit gilt der Evangelischen Kirchengemeinde und dem Kulturamt.

Ingrid Loose

OBERILP - EIN PARADIES FÜR KINDER ?

Wer von uns wünscht sich nicht, an einem friedlichen Ort zu wohnen, fern von Lärm, Verkehr und Abgasen? Welche Mütter möchte nicht tagsüber ihrer Arbeit nachgehen können und derweil ihre Kinder unbesorgt vor dem Haus im Freien spielen lassen? Sehr schön, werden Sie sagen, aber doch nicht in Oberilp! Warum nicht hier, wo doch die Verkehrsvorschriften uns alle Möglichkeiten geben? Nach geltendem Recht dürfen Autos hier nur **S c h r i t t e m p o** fahren, um die Anwohner so wenig wie möglich zu belasten. **S c h r i t t e m p o**, das heißt: Weniger Gefahren für Kinder und Erwachsene, deutlich weniger Lärm und weniger Abgase!

Aber wie sieht die Realität in Oberilp aus? Selbst die Heiligenhauser Polizei sagt, daß es unverantwortlich sei, Kindern hier das Spielen auf der Straße zu gestatten. Die Anwohner klagen über Lärm und zu schnellen Durchgangsverkehr, über Autos, die die spielenden Kinder gefährden.

Die Realität in Oberilp ist: Es wird nach wie vor trotz der menschen- und umweltfreundlichen Verkehrsregelung zu schnell gefahren. Weder ein Großteil der Anwohner noch der Durchgangsverkehr sind daran interessiert, unseren Ortsteil durch Einhalten der Verkehrsvorschriften zu dem friedlichen Wohngebiet zu machen, das wir haben könnten. Rücksichtslos werden Eigeninteressen vor alle anderen gestellt, kaum jemand denkt daran, den Anfang bei sich selber zu machen und in Oberilp wirklich langsam zu fahren.

Verständlich, daß Oberilp so zu einem beliebten Weg für fremde Durchfahrer wird, die die oft verstopfte Höseler Straße umgehen wollen und dabei nur ihren Zeitgewinn im Auge haben. Solange der Weg durch Oberilp Zeitvorteile bringt, werden Durchraser unsere Kinder zusätzlich gefährden. Solange die Oberilper selbst so schnell fahren, wird der Weg für fremde Kaser frei und interessant sein. Das wird sich erst ändern, wenn die Raser keine günstigen Be-

dingungen mehr finden, wenn die Oberilper selbst vor-schriftsmäßig und ganz bewußt **S c h r i t t e m p o** fahren.

Leider sind die Verkehrsvorschriften, die durch das blaue Wohnstraßenschild festgelegt sind, noch bei weitem nicht allen Verkehrsteilnehmern bekannt. Immer wieder wird irrtümlich geglaubt, man dürfe 30 km/h fahren. **S c h r i t t e m p o** heißt jedoch, daß man so langsam fahren soll, wie etwa ein Fußgänger geht. Nur so können Kinder wirksam geschützt werden. Hier zur Erinnerung noch einmal die wichtigsten Vorschriften im 'Verkehrsberuhigten Wohngebiet':

- * Fußgänger dürfen die Straße in ihrer ganzen Breite benutzen, Kinderspiele sind überall erlaubt. (Kinder unter sechs Jahren unterliegen aber auch hier der Aufsichtspflicht der Eltern.)
- * Die Fahrzeugführer dürfen die Fußgänger weder gefährden noch behindern; wenn nötig, müssen sie warten.
- * Die Fußgänger dürfen den Fahrverkehr nicht unnötig behindern.
- * Das Parken ist nur auf den dafür vorgesehenen Flächen zulässig.

Nun ist es an uns, die uns an die Hand gegebenen Möglichkeiten durch unsere Fahrweise in die Praxis umzusetzen. Ernsthaftige Unterstützung durch die Polizei können wir nicht erwarten, es bleibt bei gelegentlichen Stichproben. Vergegenwärtigt hat es harte Gerichtsurteile gegen Personen gegeben, die gegen die geltenden Vorschriften im Wohnbereich verstoßen haben. Da nun viele Oberilper Kinder die abschüssigen Straßen hier als ideale Rollbahn für Fortbewe-

schüssigen Straßen hier als ideale Rollbahn für Fortbewegungsgeräte aller Art benutzen, ist die Gefahr für den Autofahrer besonders groß, in einen Unfall verwickelt zu werden, der hohe Strafen nach sich zieht.

Setzen wir also diese Gefahr durch die vom Gesetzgeber vorgeschriebene langsame Fahrweise herab! Wir müssen umdenken. Es ist nicht mehr so, daß der Mensch im Auto überall und jederzeit Vorrang haben muß. Dies zu begreifen fällt den

meisten Autofahrern unendlich schwer. Da hilft nur eines: aufklärung und gutes Beispiel. Wir sollten uns auch nicht von uneinsichtigen Fahrern nötigen und beirren lassen, auch nicht dadurch, daß sich Schulbusse, Lieferanten, Taxis und Fahrschulwagen nicht an die vorgeschriebene Geschwindigkeit halten. Vernünftiges Fahren setzt die Einsicht voraus, daß nur wir selber in stande sind, uns hier Bedingungen zu schaffen, die das Leben in Oberilp angenehm machen.

n.v.

Wieviel Tage ist St. Martin?

Gerne erinnere ich mich an den Brauch aus meiner Kinderzeit, am Martinsabend mit der Laterne von Haustür zu Haustür zu ziehen und für ein Lied Sühligkeiten einzuheimsen.

Da es eigentlich ein katholisches Fest ist, wurden wir evangelischen Kinder daran erinnert, daß der 10. November gleichzeitig der Geburtstag von Martin Luther war.

Durch den Siegeszug des Autos wurden die Pferde immer weniger und so ist es verständlich, daß nicht immer am 10.11. St. Martin durch die Stadt reiten kann. Der Termin verschiebt sich von Jahr zu Jahr. Auch heute

kommen die Kinder zum Singen an die Tür und es ist für mich selbstverständlich, daß sie Sühligkeiten erhalten.

Sie verderben diesen Brauch jedoch, wenn sich das Betteln über 4 - 5 Tage hinzieht.

Im letzten Jahr erschienen die ersten Sänger am Freitag und die letzten am darauffolgenden Dienstag.

Durch dieses Verhalten werden die Leute unwillig und werden schließlich gar nicht mehr öffnen. Deshalb mein Rat an alle Kinder: "Beschränkt Euch auf den Tag, an dem die Martinszüge in Euren Stadtteil unterwegs sind, dann seid Ihr überall willkommen."

m.n.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie sich entscheiden könnten, Mitglied in der Bürgergemeinschaft Oberilp zu werden, um unsere Bemühungen zu unterstützen.

.....

Oberilpanzeiger: Mitteilungen der Bürgergemeinschaft Oberilp
 Herausgeber: Bürgergemeinschaft Oberilp, Harzstr. 68
 Verantwortlich i.S.d.P.: Helmut Lehmann, Jesterwaldweg 1, 5628 Heiligenhaus
 Eigendruck/Selbstverlag